



DR. FRIEDRICH WILHELM KLATT.

1825—1897.

Friedrich Wilhelm Klatt.

Von

Dr. *A. Voigt.*

Mit einem Bildniss.

Die langjährigen Beziehungen des verstorbenen Dr. F. W. Klatt zu den Botanischen Instituten Hamburgs, zum Botanischen Garten und zu dessen einstigem Director Prof. Lehmann sowie auch in späteren Jahren zum Botanischen Museum, seine vielseitigen Arbeiten auf dem Gebiet der systematischen Botanik und seine mannigfachen Bemühungen um die Floristik seiner Vaterstadt und ihrer näheren Umgebung bieten Veranlassung genug, in aller Kürze hier des Lebensganges und der Wirksamkeit des nunmehr verschiedenen Gelehrten zu gedenken.

Friedrich Wilhelm Klatt wurde am 13. Februar 1825 in Hamburg geboren. Die Verhältnisse seiner Eltern waren keine glänzenden, zudem hatte er das Unglück, den Vater recht bald durch den Tod zu verlieren.

Ein ausgesprochenes Talent zum Zeichnen, das seinen botanischen Studien in späteren Jahren von grossem Nutzen war, hatte in dem jungen Klatt den lebhaften Wunsch erzeugt, Maler zu werden. Durch das Wohlwollen seiner Lehrer wurde es ihm möglich, die im Jahre 1842 stattfindende Kunstausstellung mit seinen Zeichnungen zu beschicken, um dadurch Unterstützung für die Fortsetzung seiner Studien zu erlangen. Der grosse Brand dieses Jahres aber zerstörte die Ausstellung und mit ihr wurden die schönsten Hoffnungen und Jugendträume des 17jährigen Jünglings vernichtet.

Klatt bildete sich nun für das Lehrfach aus und benutzte eifrig die durch das Akademische Gymnasium gebotenen Einrichtungen für seine Fortbildung. Hierdurch kam er mit dem damaligen Director des Botanischen Gartens Prof. Lehmann, sowie mit Dr. Sonder und Dr. Steetz in Berührung und wurde durch diese bekannten Gelehrten mehr und mehr zur Botanik hingezogen.

Michaelis 1854 übernahm Klatt mit seinem Bruder Adolph die höhere Knabenschule des Cand. theol. Hoops, welcher er bis zum Jahre 1870 vorstand; dann zwangen ihn die Zeitverhältnisse, seine Selbstständigkeit aufzugeben und den naturwissenschaftlichen Unterricht in mehreren höheren Knaben- und Mädchenschulen Hamburgs zu übernehmen.

Seit 1856 war er mit der Tochter des Organisten Zetterström aus Hedemora in Schweden verheirathet, die fast 40 Jahre dem bescheidenen

Gelehrten in Freud und Leid trenn zur Seite gestanden hat. Ihren 1894 erfolgten Tod hat der hochbetagte Gatte wohl nie ganz verschmerzt. 3 Jahre später ist er dann 72 Jahre alt seiner treuen Lebensgefährtin nachgefolgt.

In voller Gesundheit war der immer noch rüstige Gelehrte am 3. März 1897 seinen Berufsgeschäften nachgegangen. Munter und frisch wie immer war er im Begriff den Unterricht in einer Mädchenschule zu beginnen, da rührte ihm der Schlag. Mitten in der Arbeit hat so dies an Mühen reiche und in ernster Arbeit zufriedene Leben seinen Abschluss gefunden.

Während Klatt in seiner berufsfreien Zeit das Land nach allen Richtungen durchstreifte und so seine Kenntnisse über die Pflanzenwelt unserer Elbniederungen förderte und vertiefte, trugen die Beziehungen zu Prof. Lehmann wesentlich dazu bei, ihm in das Studium einzelner Pflanzenfamilien und in die Kenntniss fremdländischer Gewächse einzuführen. Die reichhaltigen Herbarien des Hamburger Gartendirectors kamen dem fleissigen Botaniker hierbei sehr zu statten, zumal ihm die Verwaltung derselben von 1854—1860 selbstständig übertragen wurde. Im Jahre 1860 gingen ihm allerdings diese umfangreichen Vergleichssammlungen durch den Tod Lehmann's verloren. Im Auftrage des Verstorbenen verkaufte Klatt das umfangreiche Herbarium in etwa 150 Theilen für den ansehnlichen Preis von 20 000 Mk. Leider hat sich der Verbleib der einzelnen Familien der Lehmann'schen Sammlungen mit Ausnahme der Primulaceen, die in Klatt's Besitz übergingen, noch nicht feststellen lassen, eine Thatsache, die wegen der vielen Originale zu Lehmanns wissenschaftlichen Arbeiten sehr zu bedauern ist.

Unter den Pflanzenfamilien sind es nun besonders die Pittosporaceen, Primulaceen, Irideen und vor allem die Compositen, denen Klatt das eingehendste Studium widmete; über die Gattungen *Sisyrinchium*, *Libertia*, *Androsace* und *Lysimachia* besitzen wir von ihm eingehende Monographien.

Für den ersten Theil seiner monographischen Bearbeitung der Irideen (*Revisio Iridearum*, Linnaea 1863) wurde er im Jahre 1864 von der Universität Rostock zum Doctor ernannt. Eine ihm einige Jahre später angebotene Professur an derselben Hochschule schlug der bescheidene Gelehrte zum Theil wohl aus persönlichen Gründen aus.

Neben fortgesetzten monographischen Studien bearbeitete Klatt die Irideen für Martius Flora brasiliensis, für Warmings Flora Central-Brasiliens, für die Botanik Ostafrikas, für letztere auch die Compositen, und ferner die Vertreter dieser Familie aus den Sammlungen Schlagintweits von Hochasien, Lehmanns aus Costa-Rica, Hildebrands aus Madagascar und manche andere Herbarien. Noch in seinen letzten Lebensjahren wurden ihm Theile der grossen Sammlungen in Brüssel, Wien und Zürich zur Bestimmung anvertraut.

Ueber die wissenschaftliche Bedeutung der Bearbeitungen und Monographien hier ein Urtheil zu fällen, kann nicht der Zweck dieser kurzen Schilderung sein. Eins mag hier genügen, dass Klatt mit Ernst, Eifer und Liebe seinen Studien oblag.

Als ehrendes Zeichen für seine liebenswürdigen Charaktereigenschaften sollen hier die Worte Platz finden, die Prof. Hans Schinz¹⁾ in Zürich u. a. dem Verstorbenen widmete.

„Wie zuvorkommend und dienstbereit Klatt stets gewesen, das wissen Alle, die je mit ihm in Verbindung gestanden haben. . . . In der Behandlung nicht ihm gehörender Sammlungen war Klatt peinlich sorgfältig, die unruhliche Gewohnheit, in fremden, ihm zur Bearbeitung zugestellten Collectionen zwecks Häufung des eigenen Herbariums zu „botanisiren“, war ihm fremd.“

Um seine Sammlungen auf die für seine wissenschaftlichen Arbeiten nöthige Vollständigkeit zu bringen, hat Klatt alles das, was er für dieselben nicht erlangen konnte, nach den entliehenen Originalen oder nach vorhandenen Abbildungen auf das sorgfältigste copirt. Diese Zeichnungen hat er meist noch mit Auszügen aus den Originaldiagnosen versehen und dann seinem Herbarium einverleibt.

Dass Klatt neben seinen weiteren Zielen zustrebenden Arbeiten auch die heimathliche Flora nicht ausser Acht gelassen hat, beweisen uns seine verschiedenen Veröffentlichungen auf diesem Gebiete. Der Norddeutschen Anlagenflora und einer Flora des Herzogthums Lauenburg aus dem Jahre 1865 folgten einige Jahre später ein Nachtrag zu der letzteren und eine Cryptogamenflora von Hamburg.

Es handelt sich in den vorliegenden kleinen Schriften allerdings nicht um kritische floristische Studien, wohl aber sind die von Klatt und seinen Freunden Professor Nolte, Dr. Lindenberg, Rector Claudius, Professor Schmidt, Förster Stockmann, Pastor Luther, den Lehrern Laban und Timm sowie von Herrn Reckhahn, dem Cantor Harz und dem Primaner Reinke beobachteten Standorte auf das sorgfältigste zusammengetragen.

In seinen letzten Lebensjahren trat Klatt, wie einst zum Botanischen Garten, zum Botanischen Museum in nähere Beziehungen. Er sah hier gut 25 Jahre nach dem Verkauf des Lehmann'schen Herbariums zu seiner Freude auf breiter Basis staatliche Pflanzensammlungen erstehen, die ihm endlich die Aussicht auf leicht erreichbares Vergleichsmaterial boten. Die Erfüllung dieser Hoffnung hat er nicht mehr ganz erlebt, er konnte aber durch Bearbeitung kleinerer Theile der Sammlungen zu der wissenschaftlichen Förderung derselben beitragen.

¹⁾ H. Schinz: Friedrich Wilhelm Klatt. — Bulletin de l'Herbier Boissier. V. 1897. Mittheilungen aus dem Botanischen Museum der Universität Zürich. p. 836—39 (254—57).

Ebenso hatte er noch die Freude, einen Theil seiner eigenen, vom Museum erworbenen Herbarien, die Primulaceen und Gramineen selbst in die Sammlungen des Instituts einordnen zu können.

Der wichtigste Theil seiner Sammlungen aber, die Compositen, die er bei Lebzeiten nicht missen mochte, ist leider, wie früher die umfangreichen Lehmann'schen und Reichenbach'schen Herbarien, Hamburg verloren gegangen. Sie sind an das Asa Gray Herbarium der Harvard Universität in Cambridge, Mass., U. S. Amerika für 4000 Mark verkauft worden.

Klatt war Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften und Vereine, der Pollichia, der Naturforschenden Gesellschaften in Danzig und Königsberg, der Société Linnéenne de Normandie, der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit in Lübeck, der Leopoldina Carolina in Halle und der Deutschen Botanischen Gesellschaft. In Hamburg gehörte er dem Naturwissenschaftlichen Verein und der Gesellschaft für Botanik lange Jahre an. In den letzten Jahren ist er, sich immer mehr von der Oeffentlichkeit zurückziehend, aus einer Reihe dieser Corporationen ausgetreten.

Dem Gartenbau-Verein von Hamburg-Altona und Umgegend war er bis an sein Ende ein gewissenhafter Bibliothekar, und dem Schulwissenschaftlichen Bildungsverein in Hamburg ein langjähriger eifriger Verwalter seiner Sammlungen.

Von der fruchtbaren schriftstellerischen Thätigkeit Klatts giebt das nachstehende Verzeichniss seiner Schriften, soweit es nach den vorhandenen Aufzeichnungen zusammengestellt werden konnte, ein anschauliches Bild.

Schriftenverzeichniss.

1856. *Plantae Müllerianae: Pittosporeae.* — *Linnaea* XXVIII, p. 567—571.
1858. *Plantae Müllerianae: Umbelliferae.* — *Linnaea* XXIX, p. 705—718.
1861. *Monographia generis Sisyrinchium.* — *Linnaea* XXXI, p. 63—100.
— Nachtrag zu der Monographie von *Sisyrinchium.* — *Ib.*, p. 244—246.
1862. *Berichtigungen und Nachträge zu der Monographia generis Sisyrinchium. Nebst Monographie der Gattung Libertia.* — *Linnaea* XXXI, p. 371—386.
— *Specimen e familia Iridearum.* — *Linnaea* XXXI, p. 533—570.
1863. *Fortsetzung der Bestimmungen von Irideen.* — *Linnaea* XXXII, p. 283—288.
— *Ueber einige zweifelhafte und neue Arten Androsace. Ein Beitrag zur Kenntniß der Primulaceen.* — *Ib.* XXXII, p. 289—293. 1 Taf.
— *Revisio Iridearum.* — *Linnaea* XXXII, p. 689—784.
1864. *Ensatae in W. C. H. Peters: Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique II Botanik.* Berlin (Reimers), p. 515—517. Taf. LVII und LVIII.
1865. *Norddeutsche Anlagen-Flora, oder Anleitung zur schnellen Bestimmung der in den öffentlichen Anlagen, sowie in den gewöhnlichen Lustgärten vorkommenden Zierbäume und Ziersträucher.* — 84 pp. 30 Tafeln. Hamburg (Jowien).
— *Flora des Herzogthums Lauenburg oder Anzählung und Beschreibung aller im Herzogthum Lauenburg wild wachsenden Pflanzen.* — 224 pp. Hamburg (Jowien).
- 1865—66. *Revisio Iridearum.* — *Linnaea* XXXIV, p. 537—739.
1866. *Die Gattung Lysimachia L.* — *Abhandlungen des Naturwissensch. Vereins in Hamburg* IV, 4. 45 pp 24 Tafeln.
1867. *Nachtrag zur Flora des Herzogthums Lauenburg.* — *Verhandlungen des botan. Vereins der Provinz Brandenburg.* IX. p. 96—108.
- 1867—68. *Beitrag zur Kenntniß der Irideen.* — *Linnaea* XXXV, p. 291—308.
— *Diagnoses Iridearum novarum.* — *Linnaea* XXXV, p. 377—384.
— *Ueber die Gattung Euparea Banks.* — *Linnaea* XXXV, p. 395—396.

1868. Enumeration of the Primulaceae, Pittosporeae et Irideae, collected during the years 1855—57 in High Asia by Messrs. Schlagintweit. — *Journal of Botany* VI. p. 116—127.
- Cryptogamenflora von Hamburg. — Hamburg (Meissner) 219 pp.
1871. Irideae in *Flora Brasiliensis*. III. 1. p. 508—547. Tafel 64—71.
1872. Ueber die Gattung *Iris*. — *Botanische Zeitung* XXX. p. 497—503; 513—517.
- 1872—73. Irideae in *Symbolae ad floram Brasiliae centralis cognoscendam* von Eng. Warming. P. XIII. — Kopenhagen, Vidensk. Meddel. fra den naturhist. Forening 4, p. 127—130.
- Beitrag zur Kenntniss der Primulaceen. — *Linnaea* XXXVII, p. 495—512.
1873. Sur quelques Composées des colonies Françaises. — *Annales des sciences naturelles*. (Bot.) XVIII. p. 361—377.
1874. *Fresia Leichtlinii* F. W. Klatt. — *Gartenflora*. p. 289, t. 808.
1878. Die Gnaphalien Amerikas. Eine Studie. — *Linnaea* XLII, p. 111—144.
- Neue Compositen in v. Schlagintweit-Sakünlünski, die neuen Compositen des Herbarium Schlagintweit und ihre Verbreitung nach Bearbeitung der Familie von Dr. F. W. Klatt. — *Sitzungsberichte der math.-phys. Classe der K. B. Akademie der Wissenschaften zu München*, p. 73—98.
1879. Irideen und Compositen (letztere zusammen mit P. Ascherson) in *Botanik von Ostafrika aus von der Decken's Reisen*. Leipzig, p. 72—79.
- Beiträge zur Kenntniss der Compositen Südafrika's. — *Linnaea* XLII, p. 503—510.
1880. Die Compositae des Herbarium Schlagintweit aus Hochasien und südlichen indischen Gebieten. — *Nova Acta der Kais. Leop.-Carol. Deutschen Akad. d. Naturforscher*. Halle. XLI. p. 363—419. Tafel 35—38.
1882. Neue Compositen in dem Herbar des Herrn Francaville. — *Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Halle*. XV. p. 321 bis 334.
- Ergänzungen und Berichtigungen zu Baker's *Systema Iridacearum*. — *Abhandl. d. Naturforsch. Gesellschaft in Halle*. XV, p. 335—404.
1883. Ueber die Gattungen *Bellis* und *Bellium*. L. — *Leopoldina* XIX, p. 30—32.
1884. Beiträge zur Kenntniss der Compositen, Beschreibung neuer Arten und Bemerkungen zu alten. — *Leopoldina* XX, p. 74—76, 89—96.
1885. *Determinationes et Descriptiones Compositarum novarum ex herbario cel. Drs. C. Hasskarl*. — *Flora* LXVIII, p. 202—205.

1885. Determination and description of Cape Irideae, chiefly collected by Mr. Robert Templeman and contained in the Herbarium of Prof. Mac Owan F. L. S. — Transactions of the South African Philosophical Society. III. 2. Capetown, p. 196—205.
1886. Ueber *Carlina traganthifolia*, eine neue Eberwurz. — Berichte d. Gesellschaft für Botanik, Hamburg. I. p. 1. — Bot. Centralbl. XXV, p. 95.
- *Plantae Lehmannianae in Guatemala, Costarica et Columbia collectae. Compositae.* — Engler's botanische Jahrbücher VIII, p. 32—52.
1887. Beiträge zur Kenntniss der Compositen. — Leopoldina XXIII. p. 88—91, 143—147.
1888. Beiträge zur Kenntniss der Compositen. — Ib. XXIV. p. 124—128.
1889. Beiträge zur Kenntniss der Compositen. — Ib. XXV. p. 104—109.
1890. *Compositae Hildebrandtianae in Madagascaria centrali collectae.* Engler's botanische Jahrbücher. XII. Beibl. No. 27. p. 21—28.
- Die von Dr. Fr. Stuhlmann und Dr. Fischer in Ostafrika gesammelten Compositen und Irideen. — Arbeiten des botanischen Museums im Jahrbuch der wissensch. Anstalten, Hamburg, VIII, p. 287—290.
1891. Die von Frau Amalie Dietrich für das frühere Godeffroy-Museum in Ost-Australien gesammelten Compositen. — Ib. IX. 2. p. 115—117.
- Die von Dr. Fischer 1884 und von Dr. Stuhlmann 1888/89 in Ost-Afrika gesammelten Gräser. — Ib. IX. 2. p. 119—122.
- Die von E. Ule in Estado de Sta. Catharina (Brasilien) gesammelten Compositen. — Ib. IX. 2. p. 123—127.
1892. Berichtigungen zu einigen von C. G. Pringle in Mexico gesammelten Compositen. — Ib. X. 2. p. 125—128.
- *Compositae Mechowinae.* — Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums. Wien. VII. p. 99—104.
- *Compositae Hildebrandtianae et Humblotianae in Madagascaria et insulas Comoras collectae.* — Ib. VII. p. 295—300.
- *Compositae Endrésianae (leg. Costa-Rica sine loci indic).* — Ib. VII. p. 300—301.
- *Compositae in Durand, Th. und Pittier, H.: Primitiae florum costaricensis.* — Bull. société royale de botanique de Belgique. XXXI. p. 183—215.
1894. Neue Compositen aus dem Wiener Herbarium. — Annalen d. k. k. Naturhistorischen Hofmuseums. Wien IX. p. 355—368.
1895. *Compositae novae Costaricensis.* — Leopoldina XXXI. 8 pp. (Als Beiblatt nur einem Theil der Auflage beigegeben).
- Neue Afrikanische Compositen. — Ib. XXXI. 2 pp. (ebenfalls).

1895. Compositae in H. Schinz: Beiträge zur Kenntniss der Afrikanischen Flora (neue Folge) III. — Bulletin de l'Herbier Boissier. III. p. 424—439. Tafel 10.
- Irideae africanae in Durand und Schinz: Conspectus florum africarum. Bd. V. p. 143—230. (Redigirt von den Herausgebern.)
- *Nicotiana affinis*. — Gartenflora XLIV. p. 432.
1896. Compositae in H. Schinz: Beiträge zur Kenntniss der Afrikanischen Flora IV. — Bulletin de l'Herbier Boissier IV. p. 456—75. Tafel 3—6 und p. 824—840.
- Amerikanische Compositen (aus dem Herbarium der Universität Zürich). — Ib. IV. p. 479—80. Tafel 7.
-